

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden 1911

5 (1.3.1911)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. März

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliehung.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Vergabung von Reisestipendien aus der Merkschen Stiftung in Konstanz betreffend.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Aufnahme bildungsfähiger geistesschwacher und epileptischer Kinder in die bestehenden Anstalten betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung betreffend. — Die Ausbildung in den modernen Fremdsprachen betreffend. — Die Erste und Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend. — Die Erste Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts, Abteilung II: Die Gewerbelehrervorprüfung im Frühjahr 1911 betreffend.

I.

Landesherrliche Entschliehung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. Februar 1911 gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Dr. Joseph Münch aus Klengen zum Professor an der Realschule in Bruchsal zu ernennen.

II.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Vergabung von Reisestipendien aus der Merkschen Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der Merkschen Stiftung in Konstanz sind für das Jahr 1911 zwei Reisestipendien von je 750 M an besonders talentvolle bedürftige junge Leute behufs ihrer höheren Ausbildung in Kunst oder Wissenschaft zu vergeben.

Bewerbungen sind binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse einzureichen.

Die Bewerber um Merksche Reisestipendien haben nachzuweisen:

1. daß sie badische Staatsangehörige und entweder mit dem Stifter verwandt sind oder in einer zu dem früheren Seekreis gehörigen Gemeinde Heimatrecht oder den Unterstützungswohnsitz besitzen,
2. daß sie sich einem wissenschaftlichen Fach, mit Ausschluß der Theologie, oder einer Kunst widmen,
3. daß sie ihren Studien fleißig und mit gutem Erfolg obliegen und in ihrem Betragen tadellos sind und
4. keine genügenden Mittel zu ihrer weiteren Ausbildung besitzen.

In der Bewerbung ist Zweck, Ziel und Dauer der Studienreise anzugeben.

Karlsruhe, den 22. Februar 1911.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
von Dusch.

Glutsh.

III.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Aufnahme bildungsfähiger geisteschwacher und epileptischer Kinder in die bestehenden Anstalten betreffend.

Den Großherzoglichen Bezirksämtern, den Gemeinden- und Armenverwaltungen, den Kreisverbänden sowie den Ortsschulbehörden und den Vorständen der Privatanstalten für geisteschwache und epileptische Kinder bringen wir nachstehend die von Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts erlassene Entschliebung behufs Nachachtung zur Kenntnis.

Karlsruhe, den 21. Februar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat,

Dr. E. von Salkwürf.

Bahl.

Die Irrenfürsorge betreffend.

Auf die Aufnahme bildungsfähiger geisteschwacher und epileptischer Kinder im schulpflichtigen Alter in die Erziehungs- und Pflegeanstalt für Geisteschwache in Mosbach, die Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Kork und die St. Josephsanstalt in Herten, die auf Grund des Gesetzes vom 11. August 1902, die Erziehung und den Unterricht nicht vollsinniger Kinder betreffend, erfolgt, findet das Irrenfürsorgegesetz vom 25. Juni 1910 und die Vollzugsverordnung zu diesem Gesetz vom 30. Juni 1910 keine Anwendung. Für das Auf-

nahmeverfahren sind vielmehr das erwähnte Gesetz vom 11. August 1902 und die zu dessen Vollzug erlassenen Bestimmungen (Bekanntmachung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 18. Juni 1907 und Vollzugsverordnung vom 9. Juni 1904) maßgebend.

Die Vormundschaftsgerichte werden hierauf zur Darnachachtung besonders hingewiesen.

Karlsruhe, den 24. Januar 1911.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
von Dusch.

Die Lehrerinnenprüfung betreffend.

Im Monat Mai d. J. findet Termin für die Erste sowie für die Höhere Lehrerinnenprüfung an den Höheren Mädchenschulen in Freiburg und Heidelberg statt und zwar nur für solche Kandidatinnen, die nicht an den Seminarkursen in Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim vorgebildet sind.

Diejenigen Kandidatinnen, welche für diesen Termin sich zur Ersten Lehrerinnenprüfung anmelden, haben dabei gemäß der Ministerialverordnung vom 3. November 1905 eine theoretische und praktische Vorbereitung für den Lehrerinnenberuf von mindestens zwei und einem halben Jahr nachzuweisen.

Der Höheren Lehrerinnenprüfung können sich nach § 11 der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 (Schulverordnungsblatt 1885 Nr. 1) nur solche Kandidatinnen unterziehen, welche spätestens in der ersten Hälfte des Jahres 1910 die Erste Lehrerinnenprüfung bestanden haben.

Anmeldungen mit den in der angegebenen Verordnung verlangten Zeugnissen oder weiteren Beilagen, sowie der genauen Angabe, ob die Prüfungsbewerberin die Erste oder die Höhere Lehrerinnenprüfung abzulegen gedenke, sind bis zum 15. April d. J. anher einzureichen.

Diejenigen Kandidatinnen, welche zugleich die Prüfung in der Religionslehre ablegen wollen, haben ihrer Anmeldung eine Erklärung darüber auf besonderem Blatte beizulegen, welche außerdem den vollen Namen, Geburtsort, Geburtstag und das religiöse Bekenntnis der Aspirantin enthalten muß, ferner ein Zeugnis über den letzten von ihr empfangenen Religionsunterricht. Zur Prüfung haben die Prüfungsbewerberinnen den Taufschein, die evangelischen auch den Konfirmationschein mitzubringen.

Karlsruhe, den 17. Februar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Die Ausbildung in den modernen Fremdsprachen betreffend.

Die Universität Lausanne hält im Juli und August d. J. wie alljährlich Ferienkurse für Französisch ab. Prospekte können von unserer Expedition bezogen werden.

Karlsruhe, den 13. Februar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. C. von Sallwürf.

Haufer.

Die Erste und Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend.

Nachbenannten Kandidatinnen ist auf Grund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 2. März 1894, die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend, abgelegten Prüfung die Befähigung zur Unterrichtserteilung zuerkannt worden und zwar:

A. für Handarbeitsunterricht an Volksschulen:

Achstetter, Therese, von Königheim,
 Albrecht, Adeline, von Sonnenmatt,
 Ajal, Elisabeth, von Pforzheim,
 Baas, Frau Elisabeth, von Boderzweier,
 Barth, Hulda, von Waldshut,
 Becherer, Elsa, von Schonach,
 Becker, Frau Karoline, von Oberharmersbach,
 Beierbach, Johanna, von Heidelberg,
 Bender, Johanna, von Hoffenheim,
 Bleile, Anna, von Biengen,
 Bögle, Camilla, von Egelshofen,
 Dorwarth, Luise, von Sulzburg,
 Erlwein, Lina, von Heidelberg,
 Fischer, Frida, von Meißenheim,
 Frey, Elisabeth, von Ahausen,
 Gilbert, Johanna, von Hoffenheim,
 Hellmuth, Katharina, von Tauberbischofsheim,
 Jaques, Eugenie, von Gebweiler i. Els.,
 Jaques, Renée, von Gebweiler i. Els.,
 Jörger, Anna, von Karlsruhe,
 Keßler, Hilda, von Oberachern,
 Knodel, Anna, von Königsbach,
 Kramer, Rosa, von Friedrichstal,
 Kuhn, Elisabeth, von Baden,

Maier, Marie, von Segeten,
 Meerwein, Lydia, von Mühlhausen,
 Müller, Else, von Höchst a. M.,
 Müller, Katharina, von Schlatt a. R.,
 Oberst, Paula, von Karlsruhe,
 Ochsle, Elise, von Dürren,
 Paproth, Marie, von Karlsruhe,
 Raubinger, Rosa, von Malisch,
 Rauch, Frau Emilie, von Acharren,
 Richter, Katharina, von Bahnbrücken,
 Schellig, Rosa, von Karlsruhe,
 Schwer, Agathe, von Niederwasser,
 Seßler, Elisabeth, von Karlsruhe,
 Steinebrunner, Emma, von Oberwieschnegg,
 Weid, Anny, von Weixenburg i. Els.,
 Wolf, Katharina, von Epsenbach,
 Zähringer, Anny, von Ehrenstetten;

ferner:

Ehmig, Elisabeth, von Säckingen,
 Elfner, Sannchen, von Heidelberg,
 Gafner, Emma, von Bruchsal,
 Kiefer, Anua, von Freiburg,
 Meier, Marie, von Freiburg,
 Pfaff, Margarete, von Straßburg,
 Schott, Luise, von Lahr,
 Sibold, Albertine, von Freiburg,
 Waibel, Josephine, von Rühbrunn.

B. Für Handarbeitsunterricht an Höheren Mädchen Schulen:

Bischoff, Martina, von Karlsruhe,
 Hofmann, Elisabeth, von Lörrach,
 Ilg, Klara, von Karlsruhe,
 Stengel, Friederike, von Konstanz,
 Stiegeler, Anna, von Reute,
 Woll, Amalie, von Sinsheim a. d. Elsenz;

ferner:

Danner, Hilde, von Munzingen,
 Ries, Gertrude, von Heidelberg,

Späth, Wilhelmine, von Mannheim,
Winterer, Klara, von Freiburg.

Karlsruhe, den 28. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Hausfer.

Die Erste Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend.

Auf Grund einer am 28. Januar d. J. stattgehabten Prüfung in Haushaltungskunde am Lehrerinnenseminar des Badischen Frauenvereins — Abteilung I — in Karlsruhe sind folgende Kandidatinnen zur Erteilung dieses Unterrichts an Volksschulen für befähigt erklärt worden:

Bayer, Gisela, von Neuhausen,
Bezler, Maria, von Dewangen,
Bihlmaier, Elsa, von Tübingen,
Cloot, Anna, von Heppenbach,
Dobmann, Luise, von Karlsruhe,
Feuerstein, Else, von Wertheim a. M.,
Franze, Agnes, von Kirnbach,
Haas, Anna, von Mönchweiler,
Kamm, Katharina, von Zweibrücken,
Malik, Agnes, von Cham, Kanton Zug,
Mayer, Martha, von Neutlingen i. W.,
Reiser, Elisabeth, von Karlsruhe,
Richter, Luise, von Durlach,
Ries, Mathilde, von Karlsruhe,
Rothenhöfer, Mina, von Treschklingen,
Sachs, Elisabeth, von Heidelberg,
Sauter, Klara, von Radolfzell a. B.,
Schober, Anna, von Heiligenberg,
Straub, Sophie, von Denkingen,
Stiegeler, Hedwig, von St. Ludwig,
Wagner, Anna, von Mühlhausen,
Weber, Maria, von Rothensfels,
Weßbecher, Anna, von Muggensturm,
Zuschneid, Franziska, von Freiburg i. Br.

Karlsruhe, den 31. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Hausfer.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Noodt, Leitfaden der Naturlehre für Lyzeen, 1. Band. Preis gebunden 3,80 M.

Steinhauff-Schmidt, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Mädchenschulen, Band III und IV gebunden je 1 M., Band VII gebunden 1,60 M.

Sämtliche Werke im Verlag von G. B. Teubner, Leipzig.

Konfordia-Jugendchriften, 14. Band, „Verloren und Wiedergefunden zc.“, von Ph. Hartmann. Bühl, Verlag der Konfordia. Geeignet für Volksschulbibliotheken.

Volksschule und Tuberkulose. Vortrag, gehalten am 18. Oktober 1910 in der amtlichen Hauptversammlung der Lehrerschaft des Schulinspektionsbezirks Dresden III von Dr. med. H. Beschorner, Arzt der Fürsorgestelle für Lungenkranke, Dresden N.-Rossen, W. S. Möllers Verlag. 1911. Preis 50 S.

Zeitschrift für das ländliche Fortbildungsschulwesen in Preußen, herausgegeben vom Deutschen Verein für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege, Verlag der Deutschen Landbuchhandlung, G. m. b. H., Berlin S.W. 11.

IV.

Dienstnachrichten.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Erzingen, A. Pforzheim, Hauptlehrer Adolf Rudolph.

Neckarelz, A. Mosbach, Hauptlehrer Richard Eckert.

Schutterwald, A. Offenburg, Hauptlehrer Gregor Frommherz.

Wilferdingen, A. Durlach, Hauptlehrer Gottlieb Ullmer.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Karl Biser in Weiher, A. Bruchsal, nach Oberbergen, A. Breisach.

„ Wilhelm Ernst in Neckarkagenbach, A. Mosbach, nach Rohrbach, A. Sinsheim.

„ Gregor Frommherz in Rickenbach, A. Säckingen, nach Schutterwald, A. Offenburg.

„ Joseph Fuchs in Stohren, A. Staufeu, nach Limbach, A. Buchen.

„ Franz Bengel in Riedichen, A. Schönau, nach Durmersheim, A. Rastatt.

„ Friedrich Goldschmidt in Hogschür, A. Säckingen, nach Ofteringen, A. Waldshut.

„ Heinrich Gramlich in Au a Rh., A. Rastatt, nach Barnhalt, A. Bühl.

„ Wilhelm Grimm in Gottesdorf, A. Buchen, nach Diedesheim, A. Mosbach.

„ Friedrich Gscheidlen in Vogelbach, A. Müllheim, nach Dürren, A. Pforzheim.

„ Georg Herdt in Mucental, A. Mosbach, nach Neckarelz, A. Mosbach.

„ Oskar Herzog in Buch, A. Waldshut, nach Böhrenbach, A. Willingen.

„ Richard Holl in Weitenau, A. Schoppsheim, nach Sulzbach, A. Weinheim.

- Hauptlehrer Hermann Kraus in Muckenschopf, A. Kehl, nach Kehl.
 " Karl Kraus in Untermutschelbach, A. Durlach, nach Söllingen, A. Durlach.
 " Max Krezdorn in Seelfingen, A. Stockach, nach Bollschweil, A. Stausen.
 " Joseph Lactus in Rheinsheim, A. Bruchsal, nach Fessenbach, A. Offenburg.
 " Friedrich Langenberger in Untermünstertal, A. Stausen, nach Malsch, A. Ettlingen.
 " Adolf Lenz in Pleutersbach, A. Eberbach, nach Schwezingen.
 " Albert Linninger in Bentheim, A. Tauberbischofsheim, nach Lützelsachsen, A. Weinheim.
 " Joseph Maurer in Furschenbach, A. Achern, nach Kenzingen, A. Emmendingen.
 " Joseph Merk in Hinter-Todtmoos, A. St. Blasien, nach Tiergarten, A. Oberkirch.
 " Otto Merkert-Dhlheiser in Rohrhardsberg, A. Triberg, nach Gausbach, A. Raftatt.
 " Johann Mutscheller in Böschbach, A. Durlach, nach Forchheim, A. Ettlingen.
 " Albert Roe in Erfeld, A. Buchen, nach Adelsheim.
 " Friedrich Deß in Ottoschwanden, A. Emmendingen, nach Dill-Weissenstein, A. Pforzheim.
 " Valentin Ruff in Dienstadt, A. Tauberbischofsheim, nach Waldprechtsweier, A. Raftatt.
 " Friedrich Schechter in Großeicholzheim, A. Adelsheim, nach Hoffenheim, A. Sinsheim.
 " Viktor Seilnacht in Ragenmoos, A. Waldkirch, nach Sasbach a. Rh., A. Breisach.
 " Hartmann Steiert in Bonndorf, A. Bonndorf, nach Billingen.
 " Karl Stemmer in Heudorf, A. Stockach, nach Kadolfszell, A. Konstanz.
 " Karl Winterhalter in Raitenbuch, A. Neustadt, nach Saig, A. Neustadt.
 " Richard Zimmermann in Barga, A. Engen, nach Ringsheim, A. Ettenheim.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Auerbach, A. Buchen, dem Unterlehrer Joseph Wittemann in Auerbach, A. Mosbach.
 Binau, A. Mosbach, dem Schulverwalter Eckhard Benignus in Sennfeld, A. Adelsheim.
 Bockschast, A. Sinsheim, dem Unterlehrer Karl Bauschlicher in Haslach, A. Wolfach.
 Brehmen, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Hermann Speck in Heidelberg.
 Brezingen, A. Buchen, dem Unterlehrer Otto Merkert in Gözingen, A. Buchen.
 Dietenhausen, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Erwin Händel in Mannheim.
 Dietlingen, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Friedrich Pfisterer in Grözingen, A. Durlach.
 Eiterbach, A. Heidelberg, dem Unterlehrer Robert Horn in Altenheim, A. Offenburg.
 Ettlingen, der Handarbeitslehrerin Hermine Höll daselbst.
 Flehingen, A. Bretten, dem Unterlehrer Hermann Riffel in Kirchen, A. Lörrach.
 Freudental, A. Konstanz, dem Schulverwalter Hugo Manuwald daselbst.
 Friedenweiler, A. Neustadt, dem Unterlehrer Theodor Löhle in Zell i. W., A. Schönau.
 Gengenbach, A. Offenburg, der Unterlehrerin Johanna Harter daselbst.
 Gochsheim, A. Bretten, dem Schulverwalter Wilhelm Böcker in Dossenbach, A. Schopfheim.
 Höhefeld, A. Wertheim, dem Unterlehrer Hermann Jonnius in Weinheim.
 Horrenbach, A. Borberg, dem Unterlehrer Franz Xaver Kunle in Hüngheim, A. Adelsheim.
 Ihringen, A. Breisach, dem Schulverwalter Alfred Löffler in Kehl.
 Ivesheim, A. Mannheim, dem Unterlehrer Gustav Mezler in Steinen, A. Lörrach.
 Kandern, A. Lörrach, dem Unterlehrer Friedrich Ludwig an der Bürgerschule daselbst.
 Kappelwindel, A. Bühl, der Unterlehrerin Marie Kretzler in Altschweier, A. Bühl.
 Königheim, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Kornel Hallbaur in Haueneberstein, A. Baden.
 Kürnbach, A. Bretten, dem Unterlehrer Albert Schmidt in Riefen, A. Pforzheim.
 Kupprichhausen, A. Borberg, dem Unterlehrer Adolf Wagner in Rüdental, A. Buchen.

- Viedolsheim, A. Karlsruhe, der Unterlehrerin Else Knodel daselbst, sowie dem Unterlehrer Ernst Schüle in Oftersheim, A. Schwetzingen.
- Vinach, A. Willingen, dem Unterlehrer Karl Grittmann in Tengen, A. Engen.
- Mauchen, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Joseph Feist in Rohrbach, A. Eppingen.
- Merdingen, A. Breisach, dem Unterlehrer Friedrich Wiedmann in Schwetzingen.
- Mittelschefflenz, A. Mosbach, dem Unterlehrer Emil Hurst in Weingarten, A. Durlach.
- Mörtelstein, A. Mosbach, dem Unterlehrer August Clausing in Mietersheim, A. Lahr.
- Mühlhausen, A. Wiesloch, dem Unterlehrer Otto Klebes, zur Zeit an der Ackerbauschule in Hochburg, A. Emmendingen.
- Nassig, A. Wertheim, dem Unterlehrer Adam Horjch daselbst.
- Neulufheim, A. Schwetzingen, dem Unterlehrer Friedrich Beck in Eberbach.
- Nordhalden, A. Engen, dem Unterlehrer Heinrich Bürn in Freiburg.
- Oberalpfen, A. Waldshut, dem Unterlehrer Heinrich Möllinger in Mannheim.
- Oberegggenen, A. Müllheim, dem Schulverwalter August Seitz daselbst.
- Paimar, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Emil Frey in Schwetzingen.
- Pfullendorf, dem Schulverwalter Hugo Genter und dem Unterlehrer Konrad Riester daselbst.
- Rittersbach, A. Mosbach, dem Unterlehrer Wilhelm Mayerhofer in Höpfingen, A. Buchen.
- Rosenberg, A. Adelsheim, dem Unterlehrer Emil Gerhards in Wolfach.
- Rust, A. Ettenheim, dem Schulverwalter Felix Riester daselbst.
- St. Peter, A. Freiburg, dem Unterlehrer Otto Hipp in Freiburg.
- Schienen, A. Konstanz, dem Unterlehrer Arthur Zwilling in Eichtersheim, A. Sinsheim.
- Schweighöfe, A. Freiburg, dem Hilfslehrer Ferdinand Ritzmann daselbst.
- Taisersdorf, A. Überlingen, dem Unterlehrer Aloys Hohl in Schuttertal, A. Lahr.
- Tegernau, A. Schoppsheim, dem Unterlehrer Karl Guckenhahn in Schriesheim, A. Mannheim.
- Urphar, A. Wertheim, dem Schulverwalter Gustav Weber daselbst.
- Wintersweiler, A. Lörrach, dem Unterlehrer Karl Schadt in Mannheim.
- Zaisenhausen, A. Bretten, der Unterlehrerin Friederike Pfannenschmid in Weinheim.
- Zimmerholz, A. Engen, dem Schulverwalter Otto Mattes daselbst.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Georg Heckmann an der Volksschule in Rheinbischofsheim, A. Kehl, auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters,

Hauptlehrer Guido Krieg an der Volksschule in Kirchzarten, A. Freiburg, auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit, beide unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste; ferner

Hauptlehrerin Albertine Roth an der Volksschule in Herbolzheim, A. Emmendingen, auf ihr Ansuchen bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:

Unterlehrerin Marta Bender an der Volksschule in Mannheim.

Diensterledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Donaueshingen.

Horrenberg, A. Wiesloch.

Mudental, A. Mosbach.

Oberhausen, A. Bruchsal.

Raitenbuch, A. Neustadt.

Weiher, A. Bruchsal.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Altlußheim, A. Schwetzingen (wiederholt). Die Stelle des „ersten Lehrers“ ist zu besetzen.
Wohnung nach § 75 Ziffer 2 des Schulgesetzes ist vorhanden.

Aue, A. Durlach.

Dinglingen, A. Lahr. Die Stelle des „ersten Lehrers“ ist zu besetzen.

Emmendingen.

Flentersbach, A. Eberbach.

Rheinau, A. Mannheim.

Rheinbischofsheim, A. Kehl.

Weitenau, A. Schopfheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreisschulamt
unmittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Jakob Schorsch, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Mannheim, am 23. Januar 1911.

Karl Ambros, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Freiburg i. B., am 24. Januar 1911.

Karl Klumpp, Hauptlehrer in Gondelsheim, A. Bretten, am 25. Januar 1911.

Fridolin Bär, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Tiengen, A. Waldshut, am 26. Januar 1911.

Meinrad Mutter, zuruhegesetzter Professor in Überlingen am 13. Februar 1911.

Heinrich Rectanus, Reallehrer am Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe,
am 20. Februar 1911.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts
— Abteilung II. —

Die Gewerbelehrer vorprüfung im Frühjahr 1911 betreffend.

Die nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 5. August 1907, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbelehrer betreffend, (Schulverordnungsblatt 1907 Nr. XII Seite 147) abzuhaltende Gewerbelehrer vorprüfung wird am

Montag den 3. April d. J., vormittags 8 Uhr,
beginnen.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind gemäß § 8 a. a. O. unter Beifügung der daselbst vorgeschriebenen Nachweise bis spätestens 15. März d. J. bei dem Großherzoglichen Landesgewerbeamt — Abteilung II — in Karlsruhe einzureichen.

Karlsruhe, den 25. Februar 1911.

Großherzogliches Landesgewerbeamt — Abteilung II —

Cron.

Fig.

Landesherrliche Entschlüsse.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat am 14. Februar 1911
gnädig geruht,

den Direktor Eugen Zimmermann an der Realschule mit Realprogymnasium in Singen
auf sein untertänigstes Ansuchen, von der Leitung dieser Anstalt zu entheben und denselben
zum Professor am Friedrichsgymnasium in Freiburg zu ernennen.

den Direktor Otto Stummler am Realprogymnasium in Baden in gleicher Eigenschaft
an die Realschule mit Realprogymnasium in Singen zu versetzen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat am 14. Februar 1911
gnädig geruht,

den Direktor Karl Krey am Lehrerseminar in Göttingen zum Direktor des Realpro-
gymnasiums in Baden zu ernennen.

den Kandidaten Joseph Meiler in Göttingen zum Direktor des Lehrerseminars in
Göttingen zu ernennen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat am 16. Februar 1911
gnädig geruht, den Schrambühlentenen Friedrich Mühl zum Baden zum Professor am
Realprogymnasium in Singen zu ernennen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
Druck und Verlag von Maisch & Vogel in Karlsruhe.

Städtischen aus dem Gebiete des Gewerbevereins

Veranstaltung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts

Abteilung II

Die nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 5. August 1907 die Ausbildung und Prüfung der Gewerbetreibenden (Schuldbildung) betreffende (Schuldbildungs-)Abteilung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts ist am Montag den 3. April d. J. vormittags 8 Uhr

in der Sitzung des Landesgewerbeamts in Karlsruhe am 25. Februar 1911 in Karlsruhe II - in Karlsruhe einzusehen. Die Beschlüsse der vorgeschriebenen Stadtwirtschaftsausschüsse sind dem Gewerbeamt zu übersenden. Die Beschlüsse sind an den Vorsitzenden des Ausschusses zu übersenden. Die Beschlüsse sind an den Vorsitzenden des Ausschusses zu übersenden.

Entscheidungen sind hierin zu berücksichtigen. Die Beschlüsse sind an den Vorsitzenden des Ausschusses zu übersenden.

VI
Lebensfälle

- Schöberl, Friedrich, Landwirt in Mannheim, am 23. Januar 1911
- von Schöberl, Friedrich, Landwirt in Mannheim, am 23. Januar 1911
- von Schöberl, Friedrich, Landwirt in Mannheim, am 23. Januar 1911
- von Schöberl, Friedrich, Landwirt in Mannheim, am 23. Januar 1911
- von Schöberl, Friedrich, Landwirt in Mannheim, am 23. Januar 1911
- von Schöberl, Friedrich, Landwirt in Mannheim, am 23. Januar 1911

Verzeichnis der Mitglieder des Landesgewerbeamts